



# KONTORHAUS JOURNAL

Rund ums Hamburger Kontorhausviertel

## Heimkehren nach Israel

Der Ebenezer Hilfsfonds

## Verwaiste Zollstellen

Der Hamburger Freihafen ist nicht mehr

## Gläserne Verwaltung

Das neue Transparenzgesetz



# ERICUS-CONTOR



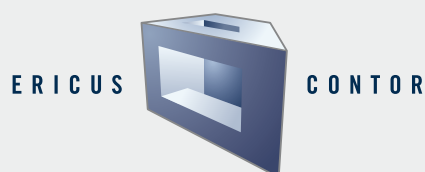
## Das maritime Tor zur City.

Im Ericus-Contor trifft beste Hamburger Kontorhaus-tradition auf zukunftsweisende Architektur.

- Zehngeschossiges Büroensemble mit ca. 18.500 m<sup>2</sup> Mietfläche
- Bis zu ca. 2.200 m<sup>2</sup> auf einer Ebene
- Kühlung durch Betonkernaktivierung
- DGNB-Gold vorzertifiziert
- Fußläufig zur City und zum Hauptbahnhof

Sichern Sie sich Ihren neuen Unternehmenssitz in diesem eindrucksvollen Büroensemble vis-à-vis zum Spiegel-Verlag.

[www.ericus-contor.de](http://www.ericus-contor.de)



Weil Qualität keine Kompromisse kennt.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

auch in den ersten Monaten des neuen Jahres hat sich im Quartier wieder einiges getan. Es gibt ein Jubiläum zu vermelden. Vor fünf Jahren eröffnete die Galeristin Evelyn Drewes im Sprinkenhof ihre Galerie „PopArtPirat“, brachte junge Künstler zu fairen Preisen nicht nur ins Gespräch, sondern auch erfolgreich an den Markt und konnte sich so etablieren. Mittlerweile verfügt Drewes auch über eine Niederlassung in Berlin. Jüngst zog sie in neue Räume in der Burchardstraße und firmiert nun als Galerie Evelyn Drewes. Kontorhaus Journal-Autorin Alexandra Petersen hat die engagierte Galeristin in ihren neuen Räumen besucht.

Im Meißberghof liegen die Büros des Ebenezer-Hilfsfonds, der Juden bei ihrer Einwanderung nach Israel unterstützt und sich um die Verständigung zwischen den Religionen bemüht. Autorin Annekatri Buruck stellt Ihnen eines der Projekte vor, die der Hilfsfonds unterstützt.

Ebenfalls aus der Feder von Annekatri Buruck stammt ein Rückblick auf die Geschichte des Hamburger Freihafens. Gelegen in unmittelbarer Nachbarschaft des Kontorhausviertels, wurde diese Besonderheit Hamburgs jüngst aufgehoben; Grund genug also, einen Blick zurück zu werfen.

Für den Verlag CityMedia ist 2013 ein besonderes Jahr – unser Kontorhaus Journal geht nunmehr ins fünfte Jahr, nachdem 2009 die erste Ausgabe in unserem Unternehmen erschien. Grund genug also, allen zu danken, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben – den im Quartier ansässigen Unternehmen, aber auch allen, die unsere Arbeit mit Rat und Tat unterstützt haben.

Und nun viel Spaß beim Lesen!

*Ihr CityMedia-Team*

# Inhalt

4

## Neues im Quartier

- Ebenezer Hilfsfonds hilft Juden bei der Auswanderung
- Deutsch-türkische Gefährten

8

## Gestern und Heute

- Verwaiste Zollstellen

10, 16

## Die Kaufmannsseiten

- Begeistert für ein Haus mit Tradition
- Vom Amtsgeheimnis zur transparenten Verwaltung

12

## Auf einen Blick

- Wo finde ich was? (Quartiersplan und Lage der Unternehmen)

19

## Kunst und Kultur

- Komfortzone für junge Künstler
- Hamburg immer im Blick

23

## Tipps und Termine | Impressum

# Ebenezer Hilfsfonds hilft Juden bei der Auswanderung

## Heimkehren nach Israel. Davon träumen auch heute noch viele Juden in aller Welt.

Fast 19.000 Menschen sind im vergangenen Jahr in das Land ihrer Sehnsucht eingebürgert worden. Für dieses Jahr rechnet die Jewish Agency, die Juden bei ihrer Einwanderung unterstützt, mit rund 20.000 Männern, Frauen und Kindern. Doch bis aus dem Wunsch Wirklichkeit wird, sind eine Menge Hürden zu überwinden.

In Hamburg hilft dabei der ‚Ebenezer Hilfsfonds Deutschland‘, der seit dem Jahr 2000 im Kontorhausviertel am Meißberg 1 seinen Sitz hat. 50 Menschen hat der Verein im letzten Jahr beraten, 36 von ihnen sind nach Israel ausgewandert.

### Von Äthiopien nach Israel

Neben vielen anderen Projekten engagiert sich Ebenezer für die jüdische Minderheit in Äthiopien. Die so genannten ‚Falascha Mura‘ – das bedeutet Außenseiter – leben bereits seit mehr als 2.000 Jahren in der Gebirgsregion um Gondar. Besonders in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurden sie massiv verfolgt. Tausende Menschen kamen bei ihrer Flucht nach Israel ums Leben, mehr als 100.000 wurden in teilweise dramatischen Rettungsaktionen ausgeflogen. Rund 8.000 Falascha leben heute noch in Äthiopien und warten auf ihre Ausreisegenehmigung nach Israel.

Seit dem Jahr 2008 hat sich ‚Ebenezer – Brücke Äthiopien‘ an der Hilfe für mehr als 7.000 Falascha Mura beteiligt, allein im letzten Jahr waren es knapp 2.500. Der Verein konnte Familienzusammenführungen mit in Israel lebenden Verwandten organisieren und die Ausreise bezahlen. Aber auch nach ihrer Ankunft im gelobten Land lässt Ebenezer die Neubürger nicht allein. Der Verein begleitet ein Integrationsprojekt für äthiopische Gärtner und organisiert Patenschaftsprojekte für äthiopische Waisenkinder in Israel.



Ebenezer – Brücke Äthiopien unterstützt die noch auf ihre Ausreise wartenden Juden u. a. mit Nahrungsmitteln und Medikamenten. Foto: Ebenezer Hilfsfonds.

Für die noch in Äthiopien lebenden Falascha ist der Hilfsfonds Ebenezer ebenfalls aktiv. So unterstützt er Schulkinder einer jüdischen Schule mit vitaminreicher Nahrung und medizinischer Nothilfe.

### Begegnung und Erinnerung

Darüber hinaus versteht sich der überkonfessionelle Verein Ebenezer als Ort der Begegnung und des Gedenkens. Er organisiert



Mehr als 150 Falascha Mura konnten mit Hilfe von Ebenezer – Brücke Äthiopien seit 2008 nach Israel einwandern. Foto: Ebenezer Hilfsfonds.



Das Haus am Meißberg 1 hat eine dunkle Vergangenheit. Von hier aus hatte die Firma Tesch & Stabenow das Giftgas Zyklon B an Konzentrationslager ausgeliefert. Foto: Ebenezer Hilfsfonds.

interkulturelle Treffen zwischen Juden aus allen Nationen und Deutschen ebenso wie Hilfe für Überlebende des Holocausts, jüdische Gemeinden und Sozialeinrichtungen, vor allem in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion. Allein im vergangenen Jahr gingen drei Container mit Hilfsgütern in die Ukraine. „Erinnern bedeutet auch immer Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen“, erklärt Hinrich Kaasmann, Erster Vorsitzender des Vereins. „Aus diesem Grund werden wir uns auch in Zukunft für den deutsch-jüdischen Dialog einsetzen und wo immer es uns möglich ist, jüdischen Menschen in Not helfen.“

#### Ein Kreis schließt sich

Das 1924 gebaute Backsteingebäude am Meißberg 1 hat eine geschichtsträchtige Vergangenheit. Es wurde von den jüdischen Architekten Hans und Oskar Gerson entworfen und nach dem jüdischen Reeder Albert Ballin, dem Gründer der HAPAG, benannt. Die Nationalsozialisten wollten dieses Gedenken jedoch



Seit 1997 erinnert eine Gedenktafel an die dunkle Geschichte des Hauses am Meißberg 1. von hier aus wurde das Giftgas Zyklon B in viele Konzentrationslager verschickt. Foto: Buruck.



In diesem Backsteingebäude am Meißberg 1 erhalten ausreisewillige Juden rechtlichen Rat und praktische Hilfe. Foto: Buruck.

tilgen. Im Zuge der ‚Entjudifizierung von Straßen und Gebäuden‘ änderten sie den Namen in Meißberghof um.

Die dunkle Vergangenheit des Hauses wurde lange verschwiegen. Erst seit 1997 erinnert eine Gedenktafel daran, dass hier in den Jahren 1928 bis 1945 die Firma Tesch & Stabenow ihren Sitz hatte, die das Giftgas Zyklon B an Konzentrationslager, etwa nach Auschwitz, lieferte.

Für die Jewish Agency war dies dennoch kein Grund, hier kein Büro zu eröffnen. Es schloß sich ein Kreis, hatte Nathan Sharransky, Vorsitzender der Agency, bei der Eröffnung in einer Videobotschaft erklärt. Der Ort, von dem einst die Tötung des Volkes Zion ausging, sei heute ein Ort, der Zion zum Segen gereiche. Aus dem früheren ‚Ort des Todes‘ sei ein ‚Ort des Lebens‘ geworden.

Der Bedarf an Hilfe für Auswanderer ist groß. So setzt der Ebenezer Hilfsfonds die alte Hamburger Tradition der ‚Auswanderer-Hilfsvereine‘ fort und half 129 Menschen allein im letzten Jahr. Früher ging es in die USA, heute nach Israel.

Am Meißberg 1 berät die Jewish Agency for Israel (JAFI) in allen rechtlichen Fragen, der Ebenezer Hilfsfonds sorgt für praktische Hilfe.

Weitere Informationen unter [www.ebenezer-deutschland.de](http://www.ebenezer-deutschland.de) oder Tel. (0 40) 32 52 77 20.

*Annekathrin Buruck*



Erschöpft, aber glücklich: Äthiopische Juden bei ihrer Ankunft auf dem Flughafen Ben Gurion in Tel Aviv. Foto: Ebenezer Hilfsfonds.



Yoldas heißt: Gemeinsam spielen, basteln, Hamburg erkunden. Foto: BürgerStiftung Hamburg/Kirsten Haarmann.

## Ein Kind mit türkischen Wurzeln betreuen und begleiten – das ist die Grundidee von „Yoldas“. Und ein wichtiges Projekt der BürgerStiftung Hamburg.

Aus dem Türkischen ins Deutsche übersetzt, bedeutet das Wort „Weggefährte“, also eine Person, die uns streckenweise oder lebenslang begleitet und auch in schwierigen Zeiten zur Seite steht. So gesehen ist „Yoldas“ ein Weggefährte. Und es ist auch der Grundgedanke des Mentorenprogramms „Yoldas“, das die BürgerStiftung Hamburg durch finanzielle Förderung und bürgerlichen Engagement begleitet.

Das ist auch das Anliegen der 1999 gegründeten Stiftung: Als eine Gemeinschaftsstiftung von Hamburgern für Hamburger praktiziert sie die Idee des zivilgesellschaftlichen Engagements, bei dem jeder an einer lebenswerten Stadt mitwirken kann – mit

Geld, persönlichem Einsatz, Ideen. Aktuell engagieren sich dabei um die 400 Menschen in unterschiedlichen Aufgaben, denen sie ehrenamtlich nachgehen, wie Büroarbeiten, die Organisation von Veranstaltungen oder die Mittelaufbringung.

Viele Menschen beteiligen sich aber auch direkt in Projekten, wie „Yoldas“, lesen vor, geben „guten Rat vor Ort“ – vor allem für Jugendliche in sozialen Brennpunkten der Stadt.

Gemeinsam spielen, basteln, Hamburg erkunden – bei „Yoldas“ stehen solche alltäglichen Aktivitäten im Vordergrund, denn ein Mentor kümmert sich als „Weggefährte“ um diese Beschäftigungen. Sie sind alle Deutsch-Muttersprachler, arbeiten ehrenamtlich und betreuen je ein sechs- bis zehnjähriges Kind mit türkischem Hintergrund im Alltag. Im Focus des Miteinanders, das alle ein bis zwei Wochen stattfindet und über mindestens ein Jahr laufend soll, steht der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zwischen dem Erwachsenen und dem Kind. So soll es in seiner persönlichen Entwicklung unterstützt, Bildungsinteresse geweckt werden und die Deutsch-Sprachkompetenz der Kinder gestärkt werden.

Die Ausbildung zum Mentor erfolgt in der „AG Mentoring“ des „Yoldas“-Projektes, für die immer wieder begeisterungsfähige Ehrenamtliche gesucht werden. Eine Hauptaufgabe der Arbeitsgemeinschaft besteht darin, Ehrenamtliche und Kinder für das Mentoring auszusuchen und zusammen zu führen. Kennenlerngespräche mit türkischen Familien und Deutsch-Muttersprachlern und alle weiteren Prozesse im Laufe des Miteinanders werden begleitet.

**Interessiert an einer Mitarbeit? Die BürgerStiftung freut sich nach wie vor über Menschen, die sich als Mentoren engagieren wollen. Unter 878 89 69-72/-60 gibt es mehr Informationen.**

*Alexandra Petersen*

Provisionsfreie Vermietung

040.36 17-43 82

Allianz 

Allianz Real Estate

Germany GmbH

Niederlassung Nord

Joachimstaler Straße 12

10719 Berlin

[www.sprinkenhof-hamburg.de](http://www.sprinkenhof-hamburg.de)

GERADLINIG. KLASSISCH. ZEITLOS.



## BÜROS IM sprinkenhof

IM KONTORHAUSVIERTEL HAMBURG

TRAURINGE · VERLOBUNGSRINGE · BRILLANTEN · PERLEN  
**TRAURING  
ZENTRUM**



Top-Auswahl · Individuelle Beratung · tolle Preise



YANA+NESPER  
*Ein Perlenhaus für sich. Seit 1976*



Hamburg-Altstadt · Speersort 1 (Ecke Kattrepel)

Mo. - Fr. 11-19 Sa. 10-18 Uhr · Tel. 0 40 - 76 75 71 67 - (24.12. bis 14 Uhr geöffnet)

Filialen in HH-Bahrenfeld und Kiel

[www.trauring-zentrum.de](http://www.trauring-zentrum.de) · [www.123gold.de](http://www.123gold.de)

## Trauringe und Schmuck Am Speersort 1

Anzeige

Auf der Suche nach einem 2. Standort für das seit Oktober 2004 in Bahrenfeld erfolgreiche Trauring-Zentrum entschied sich Inhaberin Astrid Weinmann für die Geschäftsräume im Verlagsgebäude der „Zeit“, am Speersort 1 / Kattrepel.

Sowohl die unmittelbare Nachbarschaft zum Braut- und Gesellschaftsmodeanbieter Haupt als auch die mit einer Galerie ausgestatteten, großzügigen Räumlichkeiten passten perfekt zu dem Konzept der Spezialisierung auf die Trau- und Verlobungsringberatung.

Nach 3-monatiger Umbaumaßnahme folgte Ende Januar 2012 die Eröffnung. Aufgrund der positiven Resonanz – auch von bereits verheirateten Kunden – wurde das in der Vielfalt für Hamburg einzigartige Trauringsortiment noch um modernen bis klassischen Brillant- und Perlschmuck deutscher Markenhersteller erweitert.

Das Team um Goldschmiedemeisterin Sandra Schulz freut sich auf Ihren Besuch und berät Sie gerne unverbindlich bei der Erfüllung Ihrer Wünsche.



# Verwaiste Zollstellen

Der Kontrollpunkt an der Versmannstraße. Rechts der Blick auf die Hamburger Innenstadt. Foto: Hauptzollamt Hamburg-Hafen.

## Der Freihafen ist Geschichte

Nach 124 Jahren ist eine Ära zu Ende gegangen. In der Nacht zum 1. Januar 2013 wurde der Hamburger Freihafen aufgelöst. Damit zählt die Hansestadt zum ersten Mal in ihrer Geschichte komplett als Inland – auch zollrechtlich gesehen.

Für die meisten Besucher, aber auch für viele Hamburger, vor allem aus den nördlichen Stadtteilen, war er ein Kuriosum. Ein fast 20 Kilometer langer und drei Meter hoher Zaun trennte rund 16 Quadratkilometer Hafen- und Gewerbeflächen südlich der Elbe vom übrigen Hamburg ab – rund ein Fünftel der Stadtfläche. Wer zum Beispiel an den Elbbrücken Richtung Veddel oder Zweibrückenstraße abbog oder wer, von Westen kommend, über die Köhlbrandbrücke fahren wollte, sah sich unversehens einer Kontrollstelle gegenüber, die an eine Grenzstation zwischen zwei Staaten erinnerte.

### Historisch überlebt

Der Wirtschaft hatte diese Sonderzone jedoch mehr als ein Jahrhundert lang boomende Geschäfte beschert. Die Unternehmen konnten ihre Waren, die per Schiff aus Übersee angekommen waren, im Freihafen lagern, umschlagen oder verarbeiten, ohne darauf Zölle oder Steuer zahlen zu müssen. Doch das spielte in einer globalisierten Welt eine immer geringere Rolle. Im Gegenteil: Der Freihafen erwies sich mehr und mehr als Hindernis für einen reibungslosen Güterumschlag. Denn alle Waren, die das Gebiet wieder verlassen wollten, mussten von den Zollbeamten unter die Lupe genommen werden. An den sieben Kontrollstellen bildeten sich regelmäßig lange Staus. Rund 500 Zollbeamte

kontrollierten hier bis zum Schluss die Fracht, die aus dem Freihafen ausgeführt wurde. Auch in leere Lkw mussten sie hineinschauen – ob sie denn auch wirklich leer waren. „Niemand braucht das heute mehr für die wirtschaftliche Entwicklung des Hafens“, machte Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz klar.

Daher hatte der Hamburger Senat nach langen Diskussionen am 29. Dezember 2009 beschlossen, die Aufhebung des Freihafens beim Bundesministerium der Finanzen zu beantragen. Gut ein Jahr später – am 27. Januar 2011 – war sein Ende dann auch rechtlich besiegelt. Im gesamten Hamburger Hafen gelten jetzt die allgemeinen EU-Regeln für Seezollhäfen.

Neben langen Staus und umständlichen Kontrollen stand der Freihafen auch einer modernen Stadtentwicklung im Wege. Zumindest zum Teil will Hamburg das Gebiet anderweitig nutzen. Schon 2003 wurde daher die Speicherstadt aus dem Freihafengebiet entlassen, um auf dem angrenzenden Areal die Hafencity errichten zu können.

### Eine wirtschaftliche Erfolgsgeschichte

Zum Ende des 19. Jahrhunderts sah die Situation jedoch völlig anders aus. 1871 war Hamburg dem Deutschen Reich beigetreten, zollrechtlich blieb es jedoch Ausland. Das änderte sich im Jahr 1888 – Hamburg wurde Mitglied im Deutschen Zollverein. Lediglich das Gebiet des Freihafens blieb ausgeklammert. Mit diesem Kompromiss zwischen dem Deutschen Reich und den Hamburger Kaufleuten konnten beide Seiten gut leben. Kaiser Wilhelm II kam im Jahr 1888 sogar persönlich nach Hamburg, um den Freihafen feierlich einzuweihen. Für die wirtschaftliche Entwicklung der Hansestadt bedeutete die Sonderzone den Beginn eines wirtschaftlichen Aufschwungs.

Dazu trug auch die ab 1883 errichtete Speicherstadt bei – der damals modernste Lagerhauskomplex der Welt. Hier wurden





Sie kamen zur Auflösung des Freihafens: v.l. Norman Zurke, Geschäftsführer des Unternehmensverbandes Hafen Hamburg, Professor Hans-Jörg Schmidt-Trenz, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer, Colette Hercher, Präsidentin der Bundesfinanzdirektion Nord und Wirtschaftssenator Frank Horch. Foto: Hauptzollamt Hamburg-Hafen.

Gewürze, Tee, Kaffee, Teppiche und andere ‚Kolonialwaren‘ zwischengelagert. Doch was heute so idyllisch anmutet, raubte damals tausenden von Menschen ihre Wohnung und Arbeitsplätze. Rund 1.100 Häuser wurden für die Speicherstadt abgerissen, fast 20.000 Menschen zwangsweise umgesiedelt. Seit 1991 steht die Speicherstadt selbst unter Denkmalschutz und ist heute eins der touristischen Highlights der Hansestadt.

#### Blick in die Zukunft

Auch wenn die Schlagbäume gefallen sind – Zölle spielen auf dem Gebiet des ehemaligen Freihafens auch weiterhin eine Rolle. Seit dem 1. Januar wird allerdings digital verzollt, direkt an

den Terminals, wo die Waren – meist in Containern – eintreffen. Für Waren, die nicht in die EU eingeführt werden, gibt es im Hafen so genannte Zolllager. Hier können auch weiterhin Waren unversteuert und unverzollt zwischengelagert werden.

*Annekathrin Buruck*



Zöllner kontrollieren einen Lkw am Landübergang Tunnelstraße in der Nähe der alten Elbbrücken. Foto: Hauptzollamt Hamburg-Hafen.

# Ray-Ban®

GENUINE SINCE 1937

**Jetzt neu: Flat-Rate!**  
RayBan-Fassung mit Korrektionsgläsern  
komplett nur **169,-**

TrendStore

SCHÜTT OPTIK  
BRANDSTWIETE 1 • HAMBURG-CITY  
Tel.: 875 09 543 • [Schuett-Optik.de/TrendStore](http://Schuett-Optik.de/TrendStore)

# Begeistert für ein Haus mit Tradition

## Katalin Berecz-Fischer im Interview

Foto: Andreas Vallbracht.

*Das zehnstöckige Chilehaus galt schon bei seiner Fertigstellung 1924 als Hamburger Wahrzeichen, als Sinnbild der wirtschaftlichen Dynamik und als markanter Punkt des Kontorhausviertels. Es überspannt mit seinen 5.950 m<sup>2</sup> Grundfläche und 30.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche die Fischertwiete.*

*Das seit 1983 unter Denkmalschutz stehende Gebäude beherbergt außerdem einen der modernsten Bürokomplexe Hamburgs. Es bietet einen einmaligen Charme, denn die hellen Büros bilden einen reizvollen Kontrast zur prächtigen Backstein-Fassade. Und die Innenarchitektur bietet reizvolle Details, seien es die denkmalgeschützten Böden aus Linoleum oder die Mahagoni-Kassetentüren der Treppenhäuser mit ihren handgearbeiteten Messinggriffen.*

*Neben dem Business kommen auch Kunst und Kultur nicht zur kurz. Bereits zweimal präsentierten Künstler der Hamburg ART WEEK ihre Werke im Innenhof und in den Räumen des Chilehauses. Zur Eröffnung des im Hause residierenden Instituto Cervantes war das spanische Thronfolgerpaar Felipe und Letizia zu Gast. In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Hamburg fanden mehrfach spannende Krimi-Nächte statt.*

*Das Kontorhaus Journal sprach mit Katalin Berecz-Fischer, die für Union Investment, die Eigentümerin des Chilehauses, die Mieter in der traditionsreichen Immobilie betreut und frei werdende Flächen vermietet.*

**KHJ:** Was macht das Chilehaus attraktiv?

**Berecz-Fischer:** Das Haus ist weit über Hamburgs Grenzen so bekannt, dass Touristen und Hamburger es leicht finden. Eigentlich wäre eine Postanschrift unnötig. Viele Unternehmen hier haben Kunden, die extra kommen, um es einmal von innen zu sehen. Wer hier arbeitet, kann sich im Sommer über kühle Räume und im Winter über angenehme Wärme freuen. Dafür sorgt die Bauweise. Wir brauchen keine Kühlung und Lüftung, daher fallen lediglich geringe Nebenkosten für die Firmen an, die hier ihren Sitz haben.

**KHJ:** Welche Vorteile bietet der Standort Kontorhausviertel?

**Berecz-Fischer:** Es liegt mittendrin – zwischen HafenCity und Innenstadt, der Hauptbahnhof und die U-Bahn sind gut zu erreichen. Das Kontorhausviertel ist bekannt. Auch die Mönckebergstraße, eine der beliebtesten Einkaufsstraßen Hamburgs, liegt in unmittelbarer Nähe.

**KHJ:** Für wen ist das Chilehaus interessant?

**Berecz-Fischer:** Es ist im Prinzip für alle Branchen geeignet. Wir können sowohl Einzel- als auch Gruppenbüros darstellen. Somit ist es sowohl für Anwälte mit Einzelbüros, als auch für Werbeagenturen mit kreativer Ausrichtung geeignet. Interessant sind die Flächen für Ärzte, Anwälte oder Versicherungen die keine

Steuer abführen, weil wir im Chilehaus auch mehrwertsteuerfrei vermieten können.

**KHJ:** Gibt es prominente Mietparteien?

**Berecz-Fischer:** Bekannte Mieter von uns sind Boston Consulting, das spanische Kulturzentrum Instituto Cervantes, das Regus Business Center, die Taxat Steuerberatungsgesellschaft aber auch Geschäfte wie Manufactum, die Flo Peters Gallery und die Deutsche Bank.

**KHJ:** Was muss eine Firma zahlen, die im Chilehaus Büros anmieten möchte?

**Berecz-Fischer:** Die Mieten für die Neuanmietungen im Chilehaus sind normale Mieten im Innenstadtbereich je nach Vertragslaufzeit und Lage der Fläche. Aufgrund des Denkmalschutzes werden im Chilehaus die Treppenhäuser nicht in die Flächenberechnungen einbezogen. Dadurch haben die Mieter eine „Nettofläche“ angemietet. Aus meiner langjährigen Erfahrung heraus kann ich sagen, dass die Mieter im Chilehaus daher im Vergleich zu anderen Objekten ca. 8 bis 10 Prozent weniger Mietfläche benötigen. Dies bedeutet eine Mietreduzierung – ein wichtiger Kostenfaktor für Unternehmen.

**KHJ:** Was bietet das Umfeld?

**Berecz-Fischer:** Für jeden ist etwas dabei: Es gibt viele inhabergeführte Geschäfte, Handwerk, Einzelhandel, eine vielfältige

Gastronomie für jeden Geschmack und Geldbeutel. Und man ist nahe an der Mönckebergstraße. Ich habe es immer genossen, hier zu arbeiten.

**KHJ:** Wie verbindet Union Investment die Anforderungen von Denkmalschutz und zeitgemäßer Ausstattung?

**Berecz-Fischer:** Wir arbeiten eng und gut mit dem Denkmalschutzamt zusammen. Wir können moderne Bürotechnik darstellen und die Ausstattung ist sehr individuell. Bei uns ähnelt keine Fläche der anderen – wir machen Mieterwünsche wahr.

**KHJ:** Was reizt Sie besonders an Ihrer Aufgabe?

**Berecz-Fischer:** Ich habe regelmäßigen Kontakt zu unseren Mietern und betreue sie intensiv für alle anfallenden Themen. Das Chilehaus erfreut sich eines großen öffentlichen Interesses und ich freue mich, wenn ich diese einzigartige Immobilie im Rahmen von Events wie der ART WEEK den Hamburgern zugänglich machen kann.

**Kontakt:**

Union Investment Real Estate GmbH

Katalin Berecz-Fischer

Asset Manager – Tenant Relations

Tel. + 49 40 349194-247

katalin.berecz-fischer@union-investment.de



**DOBERENZ UND PARTNER**  
WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Chilehaus A · Fischertwiete 2  
20095 Hamburg  
Fon: (040) 460 640  
Fax: (040) 460 64 100  
info@doberenz.de  
www.doberenz.de



**FRIEDERICI UND PARTNER**  
RECHTSANWÄLTE

Axel Friederici · Peter Hambach  
Annette Hennesthal · Thomas Winter

Handels-, Gesellschafts- und Insolvenzrecht  
Immobilien-, Familien- und Erbrecht, Arbeitsrecht

Chilehaus A / Fischertwiete 2 · 20095 Hamburg  
Tel. 040 / 46 06 46 · Fax 040 / 46 06 45 00

## Von der über 100jährigen Tradition der Bücherkoje

Anzeige

Warum nach Amazonien reisen,  
wenn Sie Ihre Bücher  
in der Nachbarschaft erhalten?



kompetent | freundlich | schnell | unabhängig

Inh. Frauke Eikmeier  
Jakobikirchhof 8 · 20095 Hamburg  
Tel. 040/324179 · Fax 040/324992  
buecherkoje@t-online.de · www.buecherkoje.de

Die Bücherkoje kann auf eine über 100jährige Geschichte zurückblicken. Warum? Unter anderem deshalb, weil uns Ihre Bücherwünsche am Herzen liegen! Wir beraten mit Begeisterung, recherchieren auch ausgefallene Buchtitel und bestellen Ihnen jedes lieferbare Buch, in der Regel von einem Tag auf den anderen. Übrigens zum gleichen Preis wie „die Großen“; neue Bücher haben gebundene Ladenpreise. Bestellen können Sie rund um die Uhr; persönlich während unserer Öffnungszeiten (Mo – Fr. 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr), telefonisch, per Fax oder Email oder über unsere Internetseite. Dort können Sie auch selbst suchen und sich die gewünschten Bücher in die Bücherkoje schicken lassen. Sollten Sie es nicht schaffen, das Bestellte selbst abzuholen, liefern wir auch gern an. Wir haben auch ein buntes Kartensortiment – Ansichtskarten oder Karten mit Umschlag für fast jeden Anlass.



Auf einen Blick



Mönckeberg

Gerhart-Hauptmann-Platz

Spitalerstraße

Mönckebergstraße

Barkhof

Möncke

Mönckebergstraße

Jakobikirchhof

St.-Jakobi-Kirche

Kirchhof

Jakobi-



B.d.Petrik.

Kreuslerstr.

Ihda-Ehre-Platz

Steins

Speersort

Domstr.

Domplatz

Curienstr.

Kattrepel

Burchardstraße

Mohlenhofstr.

Schopenstehl

Niedern Str.

Niedern Str.

markt

Kl. Reichenstr.

Katttr. Br.

Hopfensack

Depenau  
Klingberg

Fischer-twierte

Brandstwierte



Polizei

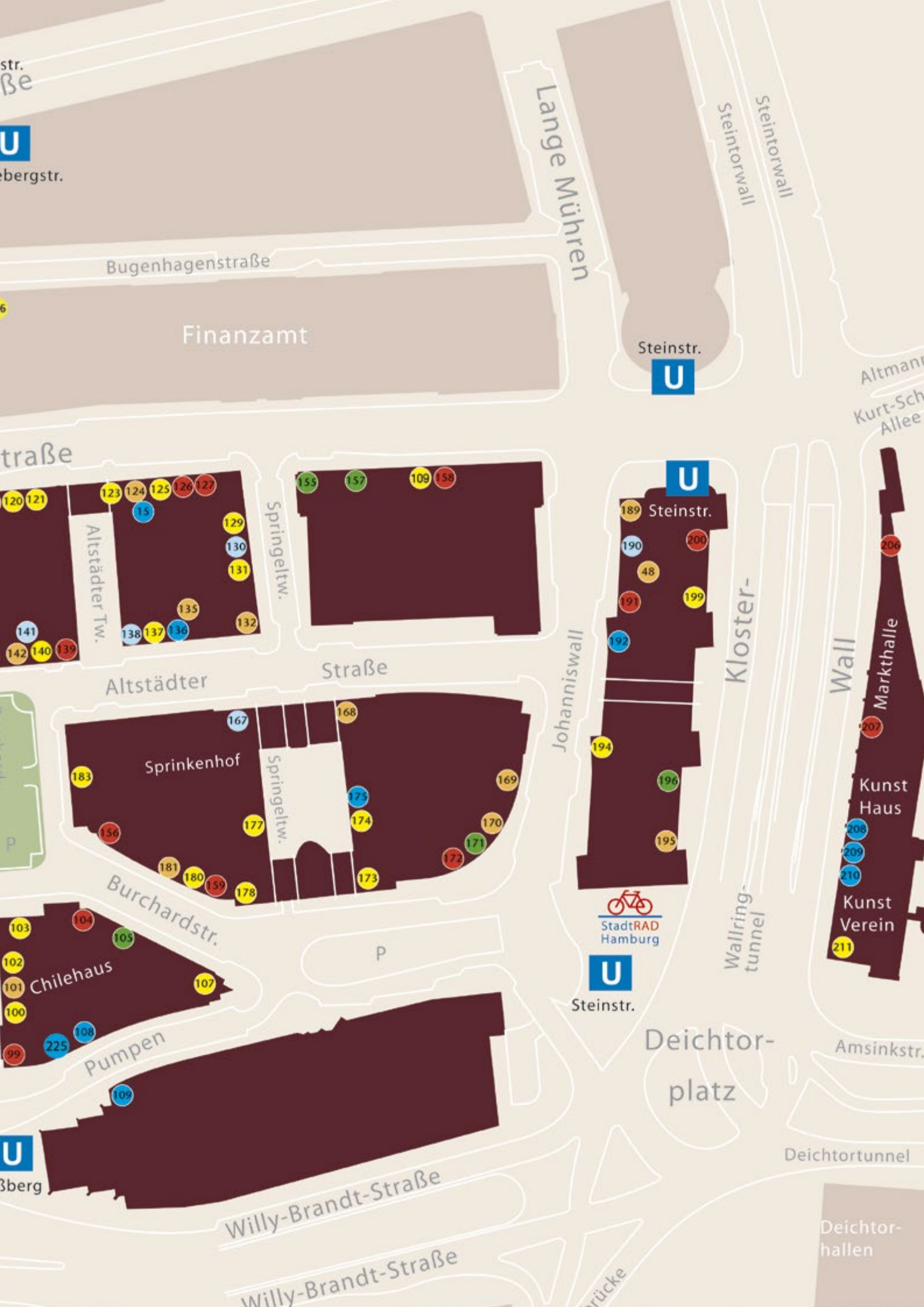


Meßberg



Meßberg

Willy-Brandt-Straße



str.  
ße

U

bergstr.

Bugenhagenstraße

Finanzamt

Lange Mühren

Steintorwall

Steintorwall

Steinstr.

U

Altman  
Kurt-Sch  
Allee

straße

Altstädter Tw.

120 121 123 124 125 126 127 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144

Springeltw.

155 157 109 158

U

Steinstr.

189 190 48 191 192 194 195 196 199 200

Kloster-

Altstädter

Straße

Sprinkenhof

167 168 169 170 171 172 173 174 175 177 178 180 181 183 184 185 186 187 188

Johanniswall

Wall

Markthalle

Kunst Haus

Kunst Verein

Burchardstr.

Chilehaus

100 101 102 103 104 105 107 108 109 225 99

StadtRAD Hamburg

U

Steinstr.

Wallring-tunnel

Amsinkstr.

Deichtorplatz

U

berg

Willy-Brandt-Straße

Willy-Brandt-Straße

Deichtortunnel

Deichtorhallen

Brücke

**Lebensart**

- 192 Antiquariat und Buchhandlung Thorsten Bernhardt      Johanniswall 3
- 225 Bechstein Klaviergalerie      Pumpen 8
- 109 Hachez Chocoversum      Messberg 1
- 15 Kunsthandel Bobsien      Steinstraße 15
- 38 Galerie Borchardt      Hopfensack 19
- 208 Galerie Carolyn Heinz      Klosterwall 13
- 21 Galerie Conradi      Schopenstehl 20
- 108 Galerie Flo Peters      Pumpen 8
- 209 Galerie Hengevoss-Dürkop      Klosterwall 13
- 136 Galerie Kramer Fine Art      Altstädter Straße 15
- 37 Galerie Morat      Kleine Reichenstraße 1
- 175 Galerie PopArtPirat      Springeltwiete 2
- 182 Galerie Winter      Schopenstehl 13
- 210 Mikiko Sato Gallery      Klosterwall 13
- 223 Schütt Ray Ban      Brandstwiete 1

**Essen und Trinken**

- 140 Altstädter Stube      Altstädter Straße 17
- 125 Aroi Dee Imbiss      Steinstraße 15
- 177 Asia Bistro im Sprinkenhof      Springeltwiete 1
- 22 Asia Bistro Hada      Schopenstehl 18
- 35 Bei Annette Bistro      Kleine Reichenstraße 1
- 216 Bistro „Di Ana“      Bugenhagenstraße 23
- 18 Bonjour Hambourg      Schopenstehl 30
- 50 Café Balzac      Steinstraße 25
- 150 Café Spund      Mohlenhofstraße 3
- 109 Campus Suite      Steinstraße 5
- 174 Ciao Bella      Springeltwiete 2
- 146 Curry Masala      Mohlenhofstraße 7
- 123 Daniel Wischer      Steinstraße 15a
- 100 Der Suppenladen      Fischertwiete 1
- 199 Din Hau Imbiss      Klosterwall 2
- 16 Einstein Restaurant      Schopenstehl 32
- 194 Enoteca Toscana      Johanniswall 5
- 84 Goot      Depenau 10
- 25 Hofbräu Wirtshaus am Domplatz      Speersort 1
- 23 Il Cappucino      Hopfensack 19
- 178 Im Sprinkenhof      Burchardstraße 8
- 116 Kaiserwetter      Jakobikirchhof 9
- 115 Kirchencafé St. Jacobi      Steinstraße 18
- 173 Körrl Speisekontor      Springeltwiete 2
- 129 Kombüse      Springeltwiete 9
- 87 La Nave Restaurant      Hopfensack 8
- 75 Laufauf Restaurant      Kattrepel 2
- 137 Lieblings Eis      Altstädter Straße 15
- 55 Luxus Biss      Mohlenhofstraße 2
- 131 Mitri Saliba      Springeltwiete 7
- 59 Mohle Mio      Mohlenhofstraße 6
- 3 Mr. Cherng      Speersort 1
- 180 Oh it's fresh      Burchardstraße 10
- 62 ookii      Burchardstraße 16
- 27 O-ren Ishii      Kleine Reichenstraße 18
- 102 Palang good coffee      Fischertwiete 1
- 211 Pane e Tulipani Restaurant      Klosterwall 23
- 212 Perle      Hopfensack 26
- 120 Saalbach Bistro      Steinstraße 19
- 49 Salam Syrische Küche      Steinstraße 27a
- 103 Sausalitos      Fischertwiete 1
- 6 Schanzenbäckerei      Kattrepel 10
- 183 Schanzenbäckerei      Burchardplatz 5
- 144 Sophies Essecke      Mohlenhofstraße 7
- 121 Sou p City Bistro      Steinstraße 17a
- 56 Stadtbäckerei      Mohlenhofstraße 4
- 107 slowman      Burchardstraße 13c
- 165 Wochenmarkt (donnerstags)      Burchardplatz

**Rund ums Geld**

- 91 Achim Langes Steuerberater      Katreppelsbrücke 1
- 98 Deutsche Bank      Meißberg 2
- 214 Deutsche Vermögensberatung D. Haupt      Burchardstraße 19
- 85 eihbank      Depenau 2
- 71 Hamburger Sparkasse      Burchardplatz 17
- 29 Helvetia Büro HH-City      Kleine Reichenstraße 6/8
- 97 TAXAT      Fischertwiete 2

**Reisebüros**

- 83 Arkadia Yachtcharter      Niedernstraße 121
- 69 Caissa Touristik      Burchardstraße 21
- 39 Clip Reisebüro      Willy-Brand-Straße 30
- 155 EXPLORER      Steinstraße 7
- 171 Grenzenlos Reisen      Burchardstraße 6
- 105 Reisebüro Bachmann      Burchardstraße 13
- 196 Reisebüro Feel China      Klosterwall 6
- 157 Reise-Centrum Hanseata      Steinstraße 7

**Einkaufsmöglichkeiten**

- 34 1887 Streetwear      Kleine Reichenstraße 15
- 207 Antik Center      Klosterwall 9-21
- 145 Blumenbinderei Brehm      Mohlenhofstraße 7
- 19 Blumenhaus Evers      Schopenstehl 30
- 4 Brautmoden Haupt      Speersort 1
- 213 Bücherkoje      Jakobikirchhof 8
- 52 Der Mützenmacher      Steinstraße 21
- 159 Devon & Devon      Burchardstraße 10
- 158 Die Sesselei      Steinstraße 5-7
- 60 Die Teekiste      Mohlenhofstraße 8
- 172 Ergo      Burchardstraße 6
- 9 Fashion & Shoes      Schopenstehl 15
- 206 Freitag® Shop Hamburg      Klosterwall 9
- 147 Gold-Silber Atelier Wilk      Mohlenhofstraße 7
- 219 Juwelier Ohlmeier      Jakobikirchhof 8
- 97 Kiosk im Chilehaus      Fischertwiete 2
- 28 Kuball & Kempe      Alter Fischmarkt 11
- 104 La Casa del Habano      Burchardstraße 15
- 96 Manufactum      Fischertwiete 2
- 191 Möbellagerverkauf      Johanniswall 3
- 58 Obst im Kontor – Polat      Mohlenhofstraße 6
- 47 Petri-Apotheke      Speersort 4
- 88 Polster&Rutsch Briefmarken      Hopfensack 14
- 36 Schwanke Auktionen      Kleine Reichenstraße 1
- 148 Seifenmanufaktur      Mohlenhofstraße 5
- 127 Senior aktiv Hamburg      Steinstraße 13a
- 156 Skinfitt      Burchardstraße 8
- 54 Tabakwaren Andrea Lübbke      Steinstraße 21
- 73 Tabak Wellnitz      Kattrepel 2
- 80 Teehandlung Ernst Zwanck      Kattrepelsbrücke 1
- 122 Tennis Point      Niedernstraße 10
- 117 Toedt Berufsbekleidung      Steinstraße 19a
- 99 Tramm & Hinners      Pumpen 6
- 20 Lemmon Sports      Schopenstehl 23
- 143 Uhren & Kleinkunst      Altstädter Straße 21
- 200 Vin-Loi Asia-Markt      Klosterwall 2
- 126 Wehling & Fülischer      Steinstraße 13a
- 149 Weinhaus Stratmann      Mohlenhofstraße 3
- 139 Züge und mehr ...      Altstädter Straße 17

**Sonstiger Service**

- 198 Anke Butscher Consult      Burchardstraße 19
- 224 AGN Leusmann      Niedernstraße 10
- 142 Änderungsdienst      Altstädter Straße 19
- 8 Art of Print      Kattrepel 10
- 170 artvitale      Johanniswall 4
- 222 Beauty Wellness & Figur Studio      Burchardstraße 19
- 226 BürgerStiftung Hamburg      Schopenstehl 31
- Coatrain      Graustraße 1
- 40 Comlife IT Systemer. GmbH      Willy-Brand-Straße 30
- 124 Deutscher Diabetiker Bund      Steinstraße 15
- Die Porzellan Werkstatt      Altstädter Straße 11
- 220 Doberenz und Partner      Fischertwiete 2
- 74 Druck Zentrum      Kattrepel 2
- 86 Emil Stelling Armaturen      Hopfensack 6
- 132 elblut design & druck      Springeltwiete 5
- 118 Flex Time Zeitarbeit      Steinstraße 19
- 119 Foto Reiss      Steinstraße 19
- 221 Friederici und Partner      Fischertwiete 2
- 218 Job Kontor      Burchardstraße 17
- 70 KelbPartner      Burchardstraße 20
- 189 Kiosk Baran      Steinstraße 1
- 48 Kundenzentrum HHA      Johanniswall 2
- 169 Landeswahlamt      Johanniswall 4
- 181 Lombardium      Burchardstraße 10
- 63 Mail Boxes      Burchardstraße 22
- 135 MS Änderungsschneiderei      Altstädter Straße 15
- 101 Instituto Cervantes Spanisches Kulturinstitut      Fischertwiete 1
- 195 Parken      Klosterwall 30
- 17 Rackow Schule      Schopenstehl 31
- 21 Rechtsanwalt Johannes      Schopenstehl 20
- 197 Regus Hamburg Chilehaus      Fischertwiete 2
- 168 ResMed      Springeltwiete 4
- 227 Dierk Rommel – Training, Coaching, Consulting      Kattrepelsbrücke 1
- 61 Sauberland      Mohlenhofstraße 8
- 72 Schlüssel Schulz      Kattrepel 2
- 26 Schlüssel Zentrale      Kleine Reichenstraße 6
- 57 Schuster      Mohlenhofstraße 6
- 89 Stempel-Perten      Hopfensack 14
- 82 Weight Watchers      Niedernstraße 122
- 51 WEMPE KG      Steinstraße 23
- 41 Zwo24 Textilpflege      Brandstwiete 1

**Friseur/Drogerie**

- 190 Barbier Huemer      Johanniswall 1
- 141 City Friseur      Altstädter Straße 19
- 81 Frisurenstudio Knop      Kattrepelsbrücke 1
- 130 Haarzeit      Springeltwiete 7
- 53 In Stadt Friseur      Steinstraße 21
- 167 Jebe Drogerie/Kosmetik      Altstädter Straße 8
- 138 Maren Zeitler – Der Friseur      Altstädter Straße 15
- 24 Martin Max      Hopfensack 22
- 215 Perfect Color World      Alter Fischmarkt 11

# Erfolgreiches Selbstmarketing

*Viele Fach- und Führungskräfte sind routiniert im Tagesgeschäft, entwickeln und verfolgen dabei oft zu wenig eigene Perspektiven. Der Hamburger Kommunikationstrainer und Business Coach Dierk Rommel gibt zehn Tipps für erfolgreiches Selbstmarketing.*

Damit Arbeitnehmer in Umbruchzeiten nicht zum Fähnchen im Wind werden, ist es wichtig, eine persönliche Positionierung zu finden. Sie beantwortet die Fragen: Wer bin ich? Wo will ich hin? Wo setze ich Grenzen? Und weshalb bin ich für einen Arbeitgeber ein Top-Kandidat?

1. Erkennen Sie, was Ihnen liegt. Machen Sie sich bewusst, was Ihnen „leicht von der Hand“ geht. Allzu oft dominieren Schwächen und Misserfolge unsere Wahrnehmung.
2. Finden Sie ein berufliches Umfeld, das Ihre Stärken schätzt und Ihre Schwächen toleriert. Machen Sie sich klar, weshalb Sie ein Arbeitgeber einstellen würde – und weshalb er Sie heute entlassen könnte.





Training und Coaching für  
Kommunikation und Führung

**DIERK ROMMEL**  
TRAINING:COACHING:CONSULTING

Telefon 040-75 36 20 25 | [www.dierk-rommel.de](http://www.dierk-rommel.de)

**Kattrepelsbrücke 1 | 20095 Hamburg**

3. Wählen Sie Funktionen bzw. Berufe, die Ihre Leidenschaft entfachen. Wofür brennen Sie? Was würden Sie sogar unentgeltlich machen? Wann vergessen Sie die Zeit? Was macht Ihnen Freude?
4. Bauen Sie Ihre jährlich vereinbarten Arbeitsplatz-Ziele in Ihren Alltag ein. Nehmen Sie sich dazu monatlich eine halbe Stunde und wöchentlich zehn Minuten Zeit, um über deren Bedeutung für Ihre Prioritäten und Arbeitsabläufe nachzudenken.
5. Werden Sie sich über Ihre persönliche Leistungskurve im Tagesablauf klar - und räumen Sie Ihren Hauptaufgaben im Leistungshoch genügend Zeit ein. Überlegen Sie, ob es Wichtigeres gibt, als zu Beginn des Arbeitstages E-Mails abzurufen.
6. Halten Sie Kontakte mit angrenzenden Abteilungen sowie über das Unternehmen hinaus. Gelungenes Networking verschafft Ihnen einen Informationsvorsprung und Ansprechpartner in schwierigen Situationen.
7. Entwickeln Sie Ihren persönlichen 30-Sekunden-Spot: Mit welchen Sätzen überzeugen Sie Ihren Vorstand während einer kurzen Begegnung im Fahrstuhl?
8. Entwickeln Sie Ihr Ausstiegsszenario für Krisenzeiten. Wo würden Sie eine passende Position finden? Wie viel Zeit brauchen Sie dazu? Und wie lange könnten Sie von Erspartem und einer möglichen Abfindung leben?
9. Werden Sie sich über die Kriterien Ihrer nächsten beruflichen Position klar. Denken Sie an die Perspektiven, wenn Sie sich das nächste Mal verändern wollen oder müssen. Sprechen Sie mit Ihrem Lebenspartner über mögliche Optionen.
10. Besprechen und überprüfen Sie die Punkte mit einem kritischen, wertschätzenden Reflexionspartner.

## DER WINTERSPECK MUSS WEG! ICH LADE SIE IN DAS BEAUTY WELLNESS & FIGUR STUDIO EIN



*Guzyna Elizabeth  
Poda*

20095 Hamburg, Burchardstraße 19  
Tel.: 0174 42 82 244  
Email: [info@well-figur.de](mailto:info@well-figur.de)  
[www.well-figur.de](http://www.well-figur.de)



Die Art der kosmetischen Problemzonenbehandlungen wird individuell, ihrem Gesundheitszustand entsprechend, in meinem Kosmetikstudio erstellt. Das Erstgespräch (Dauer ca. 30min) ist für sie kostenfrei.

Außerdem biete ich Ihnen in meiner Kosmetikpraxis eine angenehme, entspannende Atmosphäre. Hier werden Sie individuell betreut: Gesicht- Hals- Dekollete- und/oder Wellnessmassage sowie kosmetische Hand- und Fußpflege. Als gewissenhafte und verantwortungsvolle Fachkosmetikerin behandle ich meine Kunden mit Pflegepräparaten der DR. BAUMANN COSMETIC (eines der weltweit führenden Forschungslaboratorien in der Kosmetik).

Die Schönheitspflege mit DR.-BAUMANN-Produkten ist:

- frei von Konservierungsstoffen
- frei von Parfüm, Duftstoffen
- frei von Mineralölen
- frei von Inhaltsstoffen getöteter Tiere

**Kosmetik-Kennenlernangebot: 39 € für 60 Minuten Behandlung**

**Ich freue mich auf Ihren Besuch!**

# Vom Amtsgeheimnis zur transparenten Verwaltung

Vertrauen schaffen durch Offenheit. Das ist das Ziel des Hamburger Transparenzgesetzes, das am 6. Oktober 2012 in der Hansestadt in Kraft getreten ist. Seitdem sind Ämter und Behörden verpflichtet, Informationen wie Senatsbeschlüsse, Gutachten, Bauleit- und Landschaftspläne sowie Unternehmensdaten städtischer Beteiligungen im Internet zu veröffentlichen. Ausgenommen sind lediglich personenbezogene Daten sowie Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse.

Hinter der neuen Offenheit stehen der Verein ‚Mehr Demokratie‘, die Antikorruptionsorganisation Transparency International



Mitglieder der Volksinitiative ‚Transparenz schafft Vertrauen‘ werben mit Plakaten für eine Diskussionsrunde mit den Parteien der Hamburger Bürgerschaft im vergangenen Mai. Foto: Volksinitiative.

und der Chaos Computer Club. Sie hatten 2011 die Volksinitiative ‚Transparenz schafft Vertrauen‘ gegründet und innerhalb von sechs Wochen mehr als 15.000 Unterschriften gesammelt. Ziel war eine Reform des Informationsgesetzes.

Bei den Politikern der Hamburger Bürgerschaft rannte die Initiative offene Türen ein. Am 13. Juni 2012 votierten alle fünf Fraktionen einstimmig für das neue Gesetz. Kernstück wird ein Informationsregister im Internet sein, in dem die Bürger eine Vielzahl städtischer Dokumente kostenlos einsehen können. Da der Aufbau des Registers Zeit braucht, haben die Behörden eine Frist bis zum 6. Oktober 2014. Bis dahin erhalten die Bürger die gewünschten Informationen auf Antrag – per Post oder E-mail. Anfragen können auch über das Internetportal [www.fragdenstaat.de](http://www.fragdenstaat.de) gestellt werden.

„Durch das Gesetz wird Verwaltungshandeln für die Menschen leichter nachvollziehbar“, erklärte Gerd Leilich von Transparency International, „Transparenz ist der natürliche Feind von Korruption und Misswirtschaft.“

Gleich nach Inkrafttreten des in Deutschland bisher einmaligen Gesetzes stellte die Initiative den Antrag auf Einsicht in die Ver-



Unterschriftensammlung für die Reform des Informationsgesetzes in der Hamburger Innenstadt. Foto: Volksinitiative.

träge zur Elbphilharmonie. Sie sind mittlerweile auf der Internetseite [www.elbphilharmonie-erleben.de](http://www.elbphilharmonie-erleben.de) einzusehen.

Erste Probleme gibt es aber auch schon: Die Justizbehörde möchte Daten von Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts nur auf Antrag veröffentlichen. Dazu gehören u. a. die Stadtentwässerung und die Hafenverwaltung Hamburg Port Authority. Um das zu klären, will die Initiative nun ein offizielles Ersuchen an den Hamburger Datenschutzbeauftragten Johannes Kaspar stellen.

*Annekathrin Buruck*



Am 28. Oktober 2011 hatten Mitglieder des Vereins ‚Mehr Demokratie‘, der Antikorruptionsorganisation Transparency International und des Chaos Computer Clubs im Hamburger Rathaus die Volksinitiative angemeldet. Foto: Maria Feck.



# Das Ericus-Contor: Qualität ohne Kompromisse



Das Ericus-Contor steht für exklusive, dem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtete Architektur. Foto: ABG.

(pm). Ericusspitze: Der Standort verbindet Hamburgs maritime Traditionen, eine geschichtsträchtige Umgebung und zeitgemäße Urbanität. Seit 2011 steht am östlichen Ausgang der HafenCity das Ericus-Contor, ein bis auf die Eingangshalle weitestgehend identisch gebauter Zwilling des benachbarten SPIEGEL-Gebäudes. Das moderne zehngeschossige Bürohaus ist mit dem Nachbargebäude durch einen Sockelbau mit zwei Etagen, der unter anderem die Tiefgarage aufnimmt, verbunden. Das Ericus-Contor liegt direkt am Ende des Brooktorkais auf der so genannten Ericus-Spitze, die bis zum Abriss der Hamburger Befestigungen Stadt und Hafen nach Osten abschirmte. Von hier aus sind HafenCity, Speicherstadt, aber auch das Kontorhausviertel und die Innenstadt mit dem Hauptbahnhof bequem zu erreichen. Mit dem U-Bahnhof Meißberg gibt es auch einen Zugang zum U- und S-Bahnnetz direkt vor der Tür. Und Elbbrücken und die A 1 erreicht man mit dem Auto schnell und bequem.

Wegen des attraktiven Umfeldes eignet sich das Ericus-Contor gut für Verlage und Versicherungen, Anwaltssozietäten, Reedereien oder Werbeagenturen.

Entworfen hat den Komplex mit 18.500 Quadratmetern Bürofläche das renommierte dänische Architekturbüro Henning Larsen Architects, das auch für das neue SPIEGEL-Haus verantwortlich war. Das Vorhaben entstand als Projektpartnerschaft zwischen der ABG Unternehmensgruppe und der Robert Vogel GmbH & Co KG. Die Architekten haben ihren Anspruch an exklusive Architektur und an eine zeitgemäße, dem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtete Ausstattung auch im Inneren verwirklicht. Das beginnt beim begrünten Innenhof und setzt sich etwa bei Belüftung, Sonnenschutz und Temperaturregulierung fort. Eine doppelschalige Glasfassade schließt die Büros nach außen ab. Luftschlitze sorgen für eine natürliche Belüftung. Der Sonnenschutz ist außen angebracht und raumweise steuerbar.

Zusammen mit der Raumkühlung durch Betonkernaktivierung sorgt er für ein wetterunabhängiges Klimaregulativ. Zudem erhalten alle Räume durch eine raumhohe Verglasung natürliches Licht. Die lichte Raumhöhe beträgt rund drei Meter. Mieter gestalten ihre Räumlichkeiten individuell nach ihren Bedürfnissen. So hat etwa eine seit neuestem im Ericus-Contor beheimatete Anwaltskanzlei Kunst in ihren Räumen. Ähnlich einer Galerie sind die Flurwände schwarz getüncht und präsentieren Werke zeitgenössischer Künstler.

Aus den Fenstern hat man einen herausragenden Rundblick auf die Hamburger Skyline. Richtung Norden sieht man das traditionsreiche Kontorhausviertel, die Altstadt und die großen Hamburger Kirchen. Weiter östlich liegt der Hauptbahnhof. In der Gegenrichtung, entlang des Brooktorkais, blickt der Betrachter auf die historische Speicherstadt und auf die entstehende Elbphilharmonie, die gewissermaßen das städtebauliche Pendant zum Ericus-Contor bildet. Auf der südlichen Seite erkennt man den Großmarkt mit seinen wellenförmigen Dächern, den Oberhafen und in unmittelbarer Nähe den neuen Lohse-Park, der in Zukunft die grüne Lunge der HafenCity bilden wird.

Im vergangenen Jahr konnten rund 20 Prozent des Vermietungsumsatzes in der HafenCity im Ericus-Contor realisiert werden. Derzeit sind 56 Prozent der Flächen vermietet. Zu den Mietparteien zählen Unternehmen aus Chile, Dänemark und Frankreich, so etwa eine in Chile ansässige Reederei, die zu den ältesten der Welt gehört, sowie eine renommierte dänische Anwaltskanzlei. Und auch beim neuesten Zuzug im Ericus-Contor handelt es sich um ein weltweit bekanntes, französisches Unternehmen mit klangvollem Namen.

*Kontakt: [www.ericus-contor.de](http://www.ericus-contor.de)*

# Moin.

## BKK·VBU eröffnet neues ServiceCenter in Hamburg



Dorthin gehen, wo die Kunden sind – diesem Anspruch bleibt die BKK·VBU treu, deshalb eröffnet die bundesweit tätige Krankenkasse ein weiteres ServiceCenter in Hamburg. In zentraler Innenstadtlage, im historischen Kontorhausviertel, können ab März sowohl Versicherte als auch Arbeitgeber von einem zuverlässigen Vor-Ort-Service profitieren. Nils Brümmer, Regionalleiter Nord, erläutert

im Gespräch mit dem Kontorhaus Journal die Vorteile des Standortes und die Pläne in der Region.

### *Herr Brümmer, warum hat die BKK·VBU den Standort Hamburg für ein neues ServiceCenter gewählt?*

In Hamburg und Umgebung vertrauen uns bereits heute rund 6.000 Versicherte. Für sie und alle Versicherten aus dem weiteren Umkreis bedeutet das neue ServiceCenter nun kürzere Wege. Die Nähe zu den Kunden ist uns sehr wichtig. Mein Team und ich möchten auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden eingehen und stehen ihnen zu allen Fragen rund um die Krankenversicherung mit Rat und Tat zur Seite.

### *Wie fügt sich das neue ServiceCenter in die Region Nord ein?*

Hamburg reiht sich geografisch perfekt in die Region Nord ein und bildet mit den ServiceCentern in Rostock und Hannover quasi eine Achse. Darüber hinaus bieten wir regelmäßige Beratungstage in Schwerin und Neubrandenburg an. Das sichert unseren Kunden eine gute Erreichbarkeit. Während andere Hamburger Krankenkassen ihre Geschäftsstellen verkleinern oder sogar ganz schließen, setzen wir auf den Ausbau der Kundenbetreuung vor Ort.

### *Ab wann erreichen Versicherte das neue ServiceCenter?*

Unser Team wird ab 18. März sowohl persönlich als auch telefonisch zu erreichen sein. Das ServiceCenter befindet sich in zentraler Citylage, in der Burchardstraße 21 im Kontorhausviertel. Wir wollen einerseits für unsere Bestandskunden im Großraum Hamburg ein zentrales Beratungs- und Betreuungsangebot etablieren, andererseits aber auch für Interessenten eine attraktive Alternative auf dem Hamburger Krankenkassenmarkt darstellen.

### *Weshalb sollten sich Interessenten für die BKK·VBU entscheiden?*

Mit unserem Leistungsspektrum müssen wir uns nicht hinter unseren Mitbewerbern verstecken. Ganz im Gegenteil. Wer sich unser Leistungs- und Zusatzleistungspaket anschaut, wird schnell erkennen, dass wir unsere sehr guten Ergebnisse in verschiedenen Krankenkassenvergleichen wirklich verdient haben. Gerade erst wurden wir vom Wirtschaftsmagazin Focus Money als Krankenkasse mit der besten Gesundheitsförderung ausgezeichnet. Ebenso verhält es sich in der Kategorie Zusatzleistungen. Die BKK·VBU erzielte eine Top-Platzierung. Wir haben in der jüngsten Vergangenheit zahlreiche Zusatzleistungen für Familien geschaffen. Dazu zählen unter anderem der Babybonus für junge Familien, eine über den gesetzlichen Standard hinaus deutlich erhöhte Kostenübernahme bei künstlicher Befruchtung sowie die Übernahme der Kosten für die Hebammen-Rufbereitschaft und für osteopathische Behandlungen.

### *Worauf können sich die Hamburger freuen?*

Wir wollen die BKK·VBU in der Hansestadt erlebbar machen. Zum Beispiel, indem wir Gesundheitstage und -aktionen anbieten und an öffentlichen Veranstaltungen teilnehmen. Uns liegt vor allem die Gesundheitsförderung von Groß und Klein am Herzen. Meine Kontakte und mein Netzwerk vor Ort werden dazu beitragen, maßgeschneiderte Angebote und Services für die Versicherten zu schaffen.

Einen festen Platz auf der Agenda hat auch die Betreuung der Arbeitgeber. Wir werden allen Firmenkunden in der Region 'Gesundheit' anbieten und unsere Kompetenzen im Bereich betriebliche Gesundheitsförderung weiter geben. Neben dem Angebot, Projekte zur Gesundheitsförderung in die Wege zu leiten und Gesundheitstage zu gestalten, sollen Beratungstage in Firmen und spezielle Seminare für Arbeitgeber durchgeführt werden.

*Das Gespräch führte Ellen Zimmermann.*

### Kontakt

## BKK·VBU

### ServiceCenter Hamburg

**Burchardstraße 21 • 20095 Hamburg**

**24-h-Servicetelefon: 0800 165 66 16\***

**Servicefax: 0800 165 66 17\***

(\*kostenfrei innerhalb Deutschlands)

### Öffnungszeiten

**Mo: 9 – 16 Uhr**

**Di: 9 – 17 Uhr**

**Mi: 9 – 16 Uhr**

**Do: 9 – 18 Uhr**

**Fr: 9 – 16 Uhr**





# Komfortzone für junge Künstler

Zeitgenössische Kunst in neuen Räumen. Foto: Galerie | Evelyn Drewes.

Statt ihr fünfjähriges Jubiläum zu begehen, hat sich Evelyn Drewes einfach mal verändert. Und ist angekommen: Aus PopArtPirat wurde „Evelyn Drewes | Galerie“.

Dass sie bereit ist, beruflich neue Wege zu gehen, das hat Evelyn Drewes schon häufig bewiesen: Nach beruflichen Stationen in München, Köln, Berlin und Toronto hat sie sich vor fünf Jahren den Traum der eigenen Galerie erfüllt.

Mit „PopArtPirat“ ist er wahr geworden, im Herzen ihrer Wahlheimat Hamburg. Dazu gehöre „Mut und Selbstbewusstsein und dass ich von der Kunst, die ich zeige, wirklich überzeugt bin“, sagt die Galeristin. Die damit erfolgreich und weit über Hamburgs Grenzen hinaus aktiv ist.

Sofort überzeugt haben sie auch ihre neuen Räume in der Burchardstraße 14, in denen sie seit September letzten Jahres mit der „Evelyn Drewes | Galerie“ Räume bezogen hat. „Ich fühle mich hier total wohl“, antwortet sie ohne zu zögern auf die Frage, wie es ihr nach fünf Jahren in der Springelwiete hier gehe. „Die Namensänderung hatte ich schon länger im Sinn, denn unser Geschäft ist in erster Linie ein Personal Business, also an die Person des Galeristen gebunden. Mit ihm und seiner Ausrichtung verbinden die Kunstinteressierten ein bestimmtes Programm. PopArt steht für eine bestimmte Art Kunst, die aber nicht charakteristisch für das Programm der Galerie ist“, sagt Evelyn Drewes, um den Namenswechsel zu verdeutlichen. „Die neuen Räume und damit verbunden mein Name – das ist von vielen Seiten sehr positiv aufgenommen worden“, verkündet die Galeristin erfreut. Und es sei in ihrem Business auch nicht relevant, dass die Räume nicht im Parterre – sondern im ersten Stockwerk des alten Kontorhauses an der Burchardstraße – liegen würden, denn ein für Kunst affines Publikum würde „seinen Galeristen“ immer gern begleiten.



Der Wahl-Hamburgerin ist das gelungen. In der Hansestadt – und seit Anfang 2012 auch in der Bundeshauptstadt Berlin – gilt sie als eine der Repräsentanten für zukunftsversprechende zeitgenössische Kunst junger deutscher Künstler und Künstlerinnen. Bewusst habe sie sich für diese noch am Anfang ihres Schaffens stehenden Gruppe kreativer Menschen entschieden und „nicht für die, die schon zwanzig Jahre dabei sind“, wie sie es darstellt, denn sie wolle zum einen wertige Kunst zeigen und anbieten, die auch erschwinglich sei. Zum anderen wolle sie unterschiedliche Menschen mit Kunst in Berührung bringen und für Kunst begeistern.

Neue Projekte zu konzipieren und mit Begeisterung umzusetzen, sind ihre Leidenschaft. In 2012 hat Sie in Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort und in Kooperation mit der Deutschen Schule sechs junge Künstler, die an deutschen Kunsthochschulen studiert haben, in London gezeigt. Die Resonanz war so überwältigend, dass sie das dieses Jahr fortsetzen wird.

Zu ihrem Portfolio an jungen Kreativen gehören mittlerweile 14 Künstler und Künstlerinnen, von denen die Mehrheit be-

reits seit fünf Jahren zu ihr gehören. Und wo findet Evelyn Drewes diese wertvollen Talente der jungen deutschen Kunstszene? „Sie kommen aus den renommierten Kunstakademien in Berlin, Düsseldorf, München, Dresden, Kassel, Bremen und Münster, mit denen ich seit Jahren in enger Kooperation stehe“, erzählt Evelyn Drewes.

Ähnlich wie ein Scout in der Modellwelt macht sich die Galeristin hier auf die Suche nach hochbegabtem Nachwuchs, den sie begleitet, aufbaut und für die erste eigene Ausstellung vorbereitet. Ihnen Sicherheit zu vermitteln und ein gutes Auftreten vor Publikum zu lehren, gehört dabei genauso zu den Aufgaben von Evelyn Drewes wie die finanzielle Belange rund um ihre Galerie, die Künstler und den Verkauf ihrer Werke. „Meine rechnerischen Fähigkeiten und manches Seminar kommt mir jetzt besonders zupass“, sagt sie. Bei der Auswahl der Künstler würde sich meistens „auf

ihr persönliches Bauchgefühl verlassen“.

Evelyn Drewes Galerie  
Burchardstraße 14 • 20095 Hamburg  
Giesebrechtstraße 6 • 10629 Berlin  
[www.evelyndrewes.de](http://www.evelyndrewes.de)

Alexandra Petersen

Sie zeigt wertige und erschwingliche Kunst - Galeristin Evelyn Drewes. Foto: Galerie | Evelyn Drewes.



## SCHWANKE

Auktionshaus für internationale Philatelie

Seit 1973 in Hamburg das Haus für Postgeschichte weltweit, klassische Raritäten, philatelistische Literatur, Sammlungen, Posten, Münzen, Nachlässe.  
5-6 Auktionen im Jahr. Sprechen Sie uns an für Gratiskataloge oder einen Verkauf!

Schwanke GmbH · Kleine Reichenstraße 1 · 20457 Hamburg  
Tel. 040 / 33 71 57 · e-mail: [auktion@schwanke-auktionen.de](mailto:auktion@schwanke-auktionen.de)

## T A X A T

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG

Chilehaus A · Fischertwiete 2

20095 Hamburg

Telefon 040 / 80 80 52-0

[www.taxat.de](http://www.taxat.de)

# Oster-Aktion in der Perfect Color World

**PERFECT  
COLOR  
WORLD®**

Sie werden Ihr Haar lieben.

## FROHE OSTERN...

... mit unseren Gutscheinen für garantiert begeisternde Cut & Style Dienstleistungen und die verführerischsten Haarfarben der Welt.



Der Friseursalon an der Ecke Domplatz/ Alter Fischmarkt – die Perfect Color World – „lässt zu Ostern was springen“. Mit dem Oster-Angebot werden sowohl Stamm- als auch Neukunden angesprochen.

Bei Vorlage des Oster-Gutscheins können Sie als Stammkunde/-kundin wählen zwischen einem Cut & Style mit und ohne Farbservice, als Neukundin/Neukunde erhalten Sie ebenfalls eine Vergütung auf eine Cut & Style Dienstleistung oder auf einen Farbservice in unserem Hause.

Die Beratung und Bedienung in der Perfect Color World erfolgt dabei ausschließlich durch zertifizierte Coloristen.

Termine können wahlweise online unter [onlinetermin@haarwelten-hamburg.de](mailto:onlinetermin@haarwelten-hamburg.de) oder telefonisch unter 040/ 325287-91/ -92 oder auch direkt an der Reception vereinbart werden.

Das Team der Perfect Color World freut sich auf Sie und wünscht allen Freunden, Bekannten und Kunden Frohe Ostern!

### PERFECT COLOR WORLD

Alter Fischmarkt 11

20457 Hamburg

Telefon: 040.325287-91

040.325287-92

Telefax: 040.325287-93

[onlinetermin@haarwelten-hamburg.de](mailto:onlinetermin@haarwelten-hamburg.de)

[info@haarwelten-hamburg.de](mailto:info@haarwelten-hamburg.de)

[www.haarwelten-hamburg.de](http://www.haarwelten-hamburg.de)

Öffnungszeiten:

MO – MI u. FR: 9.30 bis 19.00 Uhr

DO: 9.30 bis 21.00 Uhr

SA: 9.30 bis 16.00 Uhr

Unser  
**1. OSTER-GUTSCHEIN**  
für Sie

Sie erhalten in der Zeit vom 02. April bis zum 11. Mai 2013  
**7,50€ Rabatt** auf eine Cut & Style Dienstleistung **oder**  
**15€ Rabatt** auf eine Cut & Style Dienstleistung  
in Verbindung mit einem Farb-Service Ihrer Wahl.

Ihr **PERFECT COLOR WORLD** Salon in:

Dieser Gutschein ist vom 02.04. bis 11.05.2013 für PERFECT COLOR WORLD Farbservices und Cut & Style Dienstleistungen einlösbar. Pro Person und Besuch nur ein Gutschein. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, keine Barzahlung.

Unser  
**2. OSTER-GUTSCHEIN**  
zum Weiterverschenken

Als Neukundin vergüten wir Ihnen bei Ihrem ersten Besuch  
in der Zeit vom 02. April bis zum 30. Juni 2013  
**15€** auf eine Cut & Style Dienstleistung  
oder einen Farb-Service Ihrer Wahl.

Ihr **PERFECT COLOR WORLD** Salon in:

Dieser Gutschein ist vom 02.04. bis 30.06.2013 für PERFECT COLOR WORLD Farbservices und Cut & Style Dienstleistungen einlösbar. Pro Person und Besuch nur ein Gutschein. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten, keine Barzahlung.

# Hamburg immer im Blick



Foto: Andreas Vallbracht.

## Interview mit Hamburg-Fotograf Andreas Vallbracht

**KHJ:** Was reizt Sie gerade an dieser Stadt?

Vallbracht: Hamburg hat die einzigartige Mischung aus romantisch-verträumter Alster-Szenerie, prächtiger Architektur und rühriger Hafenkulisse. Die klaren Strukturen der Stadtgebiete und die Dominanz der Wasserflächen bieten dem Besucher aber natürlich auch dem Fotografen wirklich fantastische Blicke. Die vielen freien Flächen lassen Himmel und Wetter richtig zu Geltung kommen. Diesen Mix kenne ich in Deutschland kein zweites Mal. Wo fahren schon so große Schiffe mitten durch die Stadt?

**KHJ:** Würde in Hamburg nicht schon alles fotografiert?

Vallbracht: Es gibt sicher die Standardblicke auf die bekannten Merkmale Hamburgs. Für mich liegt der Reiz bei der Stadtfotografie in zwei Dingen: Ich versuche den Blickwinkel so zu variieren, dass die eigentlich sehr bekannte Szene interessant und anders erscheint. Weiter nutze ich die fantastischen Lichtsituationen in der Stadt, die dank des frischen norddeutschen Wetters recht häufig vorkommen.

**KHJ:** Wo kann man Ihre Aufnahmen ansehen?

Vallbracht: Meine Webseite [www.prachtvoll.de](http://www.prachtvoll.de) ist seit einiger Zeit eine Anlaufstelle für Hamburg-Vermissler und natürlich auch Bewohner dieser schönen Stadt geworden. Besonders freue ich mich über Emails von Menschen, die aus Hamburg stammen und seit langer Zeit in anderen Teilen der Erde leben. Die können so aktuelle Eindrücke des Treibens hier mitbekommen.

**Andreas Vallbracht, Fotograf**  
Heckscherstraße 25, 20253 Hamburg  
E-mail: [foto@prachtvoll.de](mailto:foto@prachtvoll.de)  
Telefon: +49-40 414 314 012  
Mobil: +49-174 420 0000  
[www.prachtvoll.de](http://www.prachtvoll.de)

**COATRAIN**<sup>®</sup>  
coaching & personal training GmbH

mehr bewegen ...

Start der kompakten Trainerausbildung über 8 Wochen am 18.03.2013.

Start der Ausbildung zum Coach über 8 Wochen/5 Monate am 20.05.2013.

Start unserer Ausbildung zum „Business Trainer, Moderator und Prozessbegleiter“ (Train-the-Trainer) berufsbegleitend über 6 Wochenenden am 31.05. – 02.06.2013.

Start der Business Coachausbildung vom 31.05 – 02.06.2013.

Alle Ausbildungen unterliegen den Standards des DBVC – Deutscher Verband für Coaching und Training e.V.

COATRAIN<sup>®</sup> Karrierecenter  
Wendenstraße 23  
20097 Hamburg  
Fon: 040 24835035  
eMail: [karierecenter@coatrain.de](mailto:karierecenter@coatrain.de)

COATRAIN<sup>®</sup> GmbH  
Graustraße 1  
21029 Hamburg  
Fon: 040 24835050  
eMail: [info@coatrain.de](mailto:info@coatrain.de)

[www.coatrain.de](http://www.coatrain.de)

# Tipps und Termine:

(Auswahl)

## Das Kontorhausviertel erleben und genießen

Auch 2013 bieten Christina Linger und Barbara Heyken ihre Führungen an.

Die Termine (Änderungen vorbehalten):  
23. 5., 20. 6., 18. 7., 15. 8., 5. 9. und 26. 9. 2013.  
10 Euro pro Person. – Eine Anmeldung über die E-Mail-Adresse [chrisling@gmx.de](mailto:chrisling@gmx.de) oder auch telefonisch unter 040/28 00 28 22 ist unbedingt erforderlich. Führungen finden nur statt, wenn sich fünf oder mehr Teilnehmer anmelden!

## Laufende Ausstellungen

Bis 5. April  
Ausstellung von Johannes Lotz: Gräben der Minne  
Galerie Kramer Fine Art, Sandra Kramer  
Altstädter Straße 13, Telefon: 040/318 101 54  
[www.kramer-fine-art.de](http://www.kramer-fine-art.de)

Bis 16. März  
Astrid Köppe: shape up, Emaillen und Zeichnungen  
Galerie Carolyn Heinz im Galeriehaus Hamburg  
Klosterwall 13  
Di – Fr 12 Uhr bis 19 Uhr, Sa 12 Uhr bis 16 Uhr  
Telefon 040/2878 2919

Bis 23. März  
The Limits of Control, Janine Eggert/Philipp Ricklefs  
Galerie Conradi, Schopenstehl 20  
Telefon 040/469 66 - 645

Bis 26. März  
Private Paradox – Eindrücke aus privaten  
Sammlungen – White Trash Contemporary  
Neue Burg 2 (Eingang Willy-Brandt-Straße)  
Mobil 0176/9697 4068

Bis 15. Mai:  
romantic 2.0 – Neue Arbeiten, neue Technik  
Ausstellung des Künstlers Helle Jetzig  
Galerie Borchardt, Hopfensack 19, Tel.: 040/388 988  
[info@galerie-borchardt.de](mailto:info@galerie-borchardt.de), [www.galerie-borchardt.de](http://www.galerie-borchardt.de)

## März

12. März 2013, 16.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr  
Recipes for Disaster, John Webster, Finnland, 2008,  
85 min: Besorgt über die Sucht der Zivilisation  
nach Öl und die katastrophalen Auswirkungen des  
Klimawandels, überzeugt der Filmmacher John  
Webster seine Familie, für ein Jahr auf „Öl-Diät“ zu  
gehen. – Climate Service Center, Chilehaus, Eingang B  
6. Etage, Konferenzraum, Fischertwiete 1  
Telefon: 040/226 338 424

22. – 24. März  
Gallery Weekend der Galerien im Kontorhausviertel  
Gemeinsame Saisoneroöffnung der Galerien  
im Quartier mit Führungen, Vernissagen und  
Künstlergesprächen. Infos und Anmeldungen unter:  
[www.galerienimkontorhausviertel.de](http://www.galerienimkontorhausviertel.de)

22. März, 18.00 Uhr  
Dirk Brömmel: „Über Antennen, Bäume und Schiffe“.  
Eine Retrospektive mit Fotografien des Künstlers  
Vernissage im Rahmen der gemeinsamen  
Saisoneroöffnung  
Dr. Kerstin Hengevoss-Dürkop, Klosterwall 13  
Telefon: 040/30393382, [www.hengevossduerkop.de](http://www.hengevossduerkop.de)

22. März bis 25. April  
Robert Sturmhoevel: „fleet'n [ play ] yard“

Malerei, Installation, Skulptur  
Evelyn Drewes Galerie, Burchardstr. 14  
20095 Hamburg – Mi – Fr 14 – 18 Uhr, Sa 12 – 16 Uhr  
und nach Vereinbarung – [www.evelyndrewes.de](http://www.evelyndrewes.de)

22. März bis 3. Mai  
Reinhold Engberding und Martin Kasper zeigen  
„anscheinend scheinbar“, Plastische Arbeiten und  
Malerei  
Galerie Carolyn Heinz im Galeriehaus Hamburg  
Klosterwall 13, 20095 Hamburg  
Mi – Fr 12 – 19 Uhr, Sa 12 – 16 Uhr  
und nach Vereinbarung  
[www.carolynheinz.de](http://www.carolynheinz.de), Telefon 040/2878 2919

25. März, 19.30 Uhr  
Gesprächsreihe über die 10 Gebote  
Dr. Sabine Schulze, Kunsthistorikerin und Direktorin  
des Museums für Kunst und Gewerbe, diskutiert  
mit Hauptpastor Alexander Röder, Hauptkirche St.  
Michaelis, über das Bilderverbot.  
Hauptkirche St. Katharinen, Katharinenkirchhof 1,  
20457 Hamburg – Eintritt frei

26. März 2013  
Hot Planet, Tina Fletcher u. a., GB, 2009, 60 min:  
BBC-Produktion zu den Folgen der Erderwärmung  
und den Möglichkeiten, dieser Bedrohung zu  
begegnen.  
Climate Service Center, Chilehaus, Eingang B  
6. Etage, Konferenzraum, Fischertwiete 1  
Telefon: 040/226 338 424

## April

7. April, 11. 00 Uhr  
Junge Talente – Jugend musiziert  
Sonderpreis der Hamburger Mozart-Gesellschaft  
Klaviergalerie – C. Bechstein Centrum Hamburg  
Pumpen 8 |Chilehaus „C“ – Eintritt frei!  
Reservierung unter Tel. 040-320 299 80

8. April, 19.30 Uhr  
Gesprächsreihe über die 10 Gebote  
Interreligiöser Dialog zwischen Dr. Katajun  
Amirpur, Professorin für Islamische Theologie, und  
Prof. Dr. Wolfram Weiße von der Akademie der  
Weltreligionen über „Du sollst den Namen des Herrn  
nicht missbrauchen!“  
Hauptkirche St. Katharinen, Katharinenkirchhof 1,  
20457 Hamburg, Eintritt frei

19. – 20. April  
340. Auktion im Hause Schwanke  
Schwanke GmbH, Kl. Reichenstr. 1, 20457 Hamburg  
Bürozeiten: Mo – Do 9 – 13 Uhr, Fr 14 – 17 Uhr  
Tel. 040/33 71 57, E-Mail: [info@schwanke-auktionen.de](mailto:info@schwanke-auktionen.de)

## Mai

14. Mai, 18.30 Uhr  
Informationsabend für Interessenten, die sich bei  
„Yoldas“ (siehe Beitrag in diesem Heft) engagieren  
wollen. – BürgerStiftung Hamburg,  
Schopenstehl 31, 20095 Hamburg  
Tel.: 040 / 87 88 969 - 60 • Fax: 040 / 87 88 969 - 61  
E-mail: [info@buergerstiftung-hamburg.de](mailto:info@buergerstiftung-hamburg.de)  
[www.buergerstiftung-hamburg.de](http://www.buergerstiftung-hamburg.de)

17. Mai, 19.00 Uhr  
Vernissage der Ausstellung „Hecomi Study #25“ von  
Kenichiro Taniguchi • Laufzeit: 18. Mai – 29. Juni  
Mikiko Sato Gallery, Klosterwall 13/Galerienhaus  
040/32 90 198 – 0 • [www.mikikosatogallery.com](http://www.mikikosatogallery.com)

Herausgeber:  
CityMedia Communicators  
and Publishers GmbH

Geschäftsführung:  
Konstantin Theodoridis, Friedrich List  
Syltring 16 • 22926 Ahrensburg  
Telefon: 04102/69 72 64  
Fax: 04102/69 72 65  
Mail: [info@citymedia.com](mailto:info@citymedia.com)  
[www.citymedia.com](http://www.citymedia.com)

Registergericht Lübeck, HRB 7789  
USt-IdNr.: DE255580733

Bankverbindung:  
HASPA  
Kto.-NR. 1352148157 • BLZ: 200 505 50

Kaufmännische Leitung:  
Konstantin Theodoridis

Chefredaktion und V.i.S.d.P.:  
Friedrich List (fh) • Telefon: 040/20 97 62 45

Reporter:  
Annekathrin Buruck, Alexandra Petersen

Mediaberatung:  
Konstantin Theodoridis,  
Jürgen Bigalke, Mobil: 0171/213 0048,  
Mail: [j.bigalke@citymedia.de](mailto:j.bigalke@citymedia.de)

Titelbild: Andreas Vallbracht

Gestaltung:  
dierck & meyer mediengestaltung,  
Kiel/Dannstadt

Druck:  
Sons Druck, Bad Langensalza

Erscheinungsweise 4-mal jährlich

Text, Umschlaggestaltung, Titel, Art und  
Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich  
geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise –  
nur mit ausdrücklicher Billigung des Verlages.  
Wir bitten um Verständnis, dass wir trotz  
sorgfältigster Prüfung keine Gewähr für die  
Richtigkeit und Vollständigkeit der  
angegebenen Termine übernehmen können.

Kontakt zur Interessengemeinschaft:  
Die IG trifft sich jeden letzten Mittwoch im  
Monat im Restaurant Laufauf, Kattrepel 2.  
Interessierte sind herzlich eingeladen.

Interessengemeinschaft Kontorhausviertel e.V.  
Fischertwiete 2 (Chilehaus A)  
20095 Hamburg  
Tel: +49 (0)40 4145 4950  
Fax: +49 (0)40 4145 4951  
Mail: [info@kontorhausviertel.com](mailto:info@kontorhausviertel.com)  
[www.kontorhausviertel.com](http://www.kontorhausviertel.com)

Vereinsregister Amtsgericht Hamburg  
Nr. VR18319

Axel Friederici (Vorstandsvorsitzender)

**Kein Zusatz-  
beitrag bis 2015**



# Moin Hamburg.

**Wir sind hier – mit  
erstklassigen Leistungen.**

Überzeugen Sie sich und besuchen  
Sie uns ab dem 18. März 2013 in der  
Hamburger Altstadt, Burchardstraße 21.



*meine-krankenkasse.de*